

# „Familientreff“ in Wiesbaden

Neuestes rund um die Fassadentechnik erfuhren am 16./17. November 2017 in Wiesbaden-Niedernhausen mehr als 290 Experten aus der Fassadenbranche. Neben der Fassadensanierung standen beim diesjährigen VFT-Seminar dabei funktionale Fassaden mit Lichttechnik sowie der effektive Sonnenschutz an der Fassade im Fokus.



Hugo Philipp begrüßte die anwesenden Fassadenexperten in Wiesbaden-Niedernhausen.

In seinen einführenden Worten betonte Hugo Philipp (1. Vorsitzender VFT) unter anderem die Wichtigkeit der Weiterbildung – gerade vor dem Hintergrund der zunehmenden Komplexität der heutigen Fassaden. Hier setzt der VFT auch weiterhin einen Schwerpunkt und konnte auch in diesem Jahr wieder Studierende der DHBW Mosbach und der Staatlichen Fachschule für Bau- und Glasbautechnik Vilshofen begrüßen.

Den Start ins Vortragsprogramm machte wie in den Vorjahren Dr. Rainer Koch. Dabei beleuchtete der Rechtsanwalt die Honorierung des Fassadenplaners bei Bestands- und Sanierungsmaßnahmen und erläuterte dabei unter anderem auch die Zusammenhänge und Überschneidungen mit der HOAI sowie die Abgrenzung des Honorars bei den „Besonderen Leistungen“. Richard Weiß (InnoAction GmbH) und Dr.-Ing. Werner Jäger (ai3 architecture) stellten die Fassadensanierung des erst zwei Jahre zuvor fertiggestellten Kleist Museums (Frankfurt/Oder) im Detail vor. Problem hier: Massiver Kondensat-Auftritt an nahezu allen dort

verbauten Verbundfenstern. Dabei erläuterten die Experten die einzelnen Sanierungsschritte von der analytischen Bestandsaufnahme über die Sanierungsplanung und Durchführung bis zur abschließenden Qualitätskontrolle mit Dokumentation. Im Anschluss stand das Thema Oberflächensanierung von Metallfassaden auf dem Programm. Zunächst stellte Hans Dieter Wahl (HD Wahl) die unterschiedlichen Verfahren der Oberflächensanierung vor und hob dabei immer wieder hervor, dass „billig“ langfristig meist nicht „gut“ ist. Dipl.-Ing. Hans Pfeifer zeigte die Möglichkeiten und Vorgehensweisen bei der Sanierung verschiedener Oberflächen aus Aluminium und Stahl auf. Fassadenplaner Dipl.-Ing. Matthias Macht (FMM Fassadentechnik) erläuterte danach das spannende Sanierungsprojekt der Hauptpost (ThePost) in Leipzig – hier waren erhöhte Anforderungen an den Denkmalschutz zu erfüllen und somit kreative technische Lösungen gefragt. Auch die Diskrepanz zwischen 50 Jahre alter Bausubstanz und den aktuellen Anforderungen an Schall-/Wärme-/

Brandschutz und sommerlichen Wärmeschutz stellte eine besondere Herausforderung dar.

Am Nachmittag berichtete Matthias Dold (Gutmann AG) über Fenster und Fassaden mit Baubronze und stellte dabei die unterschiedlichen Oberflächenqualitäten und Anforderungen an das kunstvoll anmutende Material vor. Werner Tober (ebenfalls Gutmann AG) nahm Fensterbankanschlüsse im WDV-System unter die Lupe und erklärte, worauf es bei der fachgerechten Planung und Ausführung ankommt. Zum Abschluss des Tages referierte Dipl.-Ing. (FH) Hilmar Zittlau (Hilti Deutschland) über Anforderungen, Systeme und Lösungen für die energetische Sanierung von VHF.

Zum Start des 2. Tages thematisierte Univ.-Prof. Dr.-Ing. Frank U. Vogdt die Fassaden-Sanierung unter dem Blickwinkel der Bauphysik. Sein Appell: Bei Sanierungen nicht nur energetische Belange berücksichtigen, sondern immer auch Faktoren wie Standsicherheit, Feuchte- und Schallschutz mit einbeziehen. Danach referierte Nikolas Dupont (Warema) über das in-

telligente Sonnenschutzkonzept am exklusiven Hotel „The Fontenay“ in Hamburg. Die wissenschaftlichen Grundlagen der Tageslichttechnik brachte Dr.-Ing. Helmut Köster den Teilnehmern näher. Am Nachmittag beleuchtete der Experte das Thema gemeinsam mit Alexander Kohlen (RetroSolar) erneut



Knapp 30 Aussteller aus der Fassadenindustrie präsentierten während der Tagung ihre Produktinnovationen.

– diesmal anhand ausgeführter Objekte. Credo: Die Mehrkosten intelligenter Tageslichtlenkungssysteme amortisieren sich sehr schnell – dazu komme der hohe Nutzerkomfort. Zum Ende der wie immer sehr interessanten und kurzweiligen VFT-Tagung sprach Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Krajewski (Hochschule Darmstadt) über erdberührte Bauwerksabdichtung und die Schnittstelle zur Fassade. Über Befestigungslösungen bei Sanierungen in wenig tragfähigen Untergründen berichtete abschließend Dipl.-Ing. (FH) Tobias Aumiller (Hilti).

Schon mal zum Vormerken: Das 25. VFT Seminar findet am 22./23. November 2018 statt.

Eine Bildergalerie findet sich auf [www.die-fassade.de](http://www.die-fassade.de)



Blick ins Auditorium.